



Foto: Dietrich Flechtner

Ein Juwel bekommt letzten Schliff

Bauleiter Klaus Eggebrecht von Dreßler Bau: Bauarbeiten am Quartier III liegen voll im Plan

Der Termin steht: Ende Mai 2008 wird das Quartier III am Dresdner Neumarkt seiner Bestimmung übergeben. Dass dieser Termin gehalten wird, da ist sich Klaus Eggebrecht von der Firma Dreßler Bau GmbH sicher: „Wir liegen gut im Plan.“ Immerhin kann er auf einschlägige Erfahrungen an ähnlichen Projekten verweisen wie beispielsweise beim Bau des gegenüberliegenden Hotels de Saxe.

Seit fünf Jahren ist er Bauleiter am Neumarkt. „Gegenwärtig sind wir gemeinsam mit der Gebäudetechnik Dresden mit dem Innenausbau beschäftigt“, sagt er. Parallel dazu läuft seit zwei Monaten die Errichtung der Fassaden und das Herstellen des Daches. Über 80 Bauarbeiter arbeiten zurzeit auf der Baustelle.

Das Areal umfasst insgesamt fünf Häuser mit jeweils bis zu acht Etagen über der Erde. „In ihrer Anordnung gleichen die Gebäude einem geschliffenen Diamanten“, so die Erklärung von Klaus Eggebrecht zu dem Quartier-Beinamen „Juwel an der Frauenkirche“. Weniger prosaisch aber absolut notwendig ist dagegen

die Tiefgarage unter den Häusern, die sich über zwei Geschosse erstreckt. Sie ist über die schon vorhandene Einfahrt unter dem Neumarkt zu erreichen.

Das Erdgeschoss der Häuser wird für Läden und Gastronomie genutzt. Wohnungen und Büros befinden sich im ersten bis vierten Obergeschoss. Das erste bis dritte Dachgeschoss ist hauptsächlich

als Wohnbereich vorgesehen, wobei ein Teil der Wohnungen sich über zwei Etagen erstreckt. Vermietet ist nach Aussage des Bauleiters fast alles.

Auch wenn die Fassaden zum Teil historische Vorbilder haben – die Gebäude wurden mit modernen Materialien nach den neuesten bautech-

Gebäudekomplex in eine Art große Wanne gesetzt und damit hochwassersicher ausgestattet.

Imposant sind auch die Zahlen, mit denen Bauleiter Klaus Eggebrecht aufwarten kann. So wurden für den Bau des Quartiers III rund 15000 Kubikmeter Erde abgetragen. In Decken, Wänden und Stützen stecken 6550 Kubikmeter Beton – das entspricht der Lademenge von rund 730 Betonmischfahrzeugen. Darüber hinaus wurden 800 Betonfertigteile mit einem Gesamtgewicht von 3500 Tonnen sowie Treppenläufe in den fünf Treppenhäusern montiert, die weitere 240 Tonnen auf die Waage bringen.

Bauen auf historischem Boden und nach den entsprechenden Vorbildern ist für die Firma Dreßler Bau, die 1913 von Gabriel Dreßler gegründet wurde, quasi das Sahnehäubchen. Hauptsächlich ist das Unternehmen im Gewerbebau, beim Bau von Industrieanlagen und Logistikzentren sowie im Wohn- und Geschäftsbau tätig. Das Können für historische Bauten stellt

man unter anderem bereits bei der Rekonstruktion und dem Wiederaufbau des Dresdner Schlosses und des Neuen Museums in Berlin unter Beweis.

Dreßler Bau beschäftigt bundesweit in fünf Niederlassungen rund 400 Mitarbeiter. 101 davon entfallen auf die Niederlassung in Dresden, die seit 2005 besteht.

Hannelore Schuster



Traditionelle Worte von Zimmermeister Joachim Grätz beim Richtfest QIII. Hörten aufmerksam zu: Claus Fiebiger, Geschäftsführer Cosmo-Immobilien Dresden, Dresdens Baywobau-Chef Berndt Dietze und Jörg Muschol, Niederlassungsleiter Dreßler-Bau in Dresden. Foto: Carola Fritzsche



Aus der Vogelperspektive ist besonders gut die Anordnung der Häuser des Quartiers III zu erkennen. Der Innenhof wird später noch mit einem elliptischen Glasdach geschlossen und verleiht damit dem Areal eine ganz besondere Atmosphäre. Foto: Dietrich Flechtner



Klaus Eggebrecht, Bauleiter am Neumarkt. Foto: Schuster



Wenn die Hüllen fallen, kann man bereits die künftige Struktur der Fassaden erkennen. Foto: H. Schuster

mytour
by Luthische City Center

Seit dem Jahres 2008
A-ROSA BELLA

Sie werden erwartet!
Auf der A-ROSA BELLA, dem „Schiff des Jahres 2008“

Malerische Landschaften und blühende Metropolen